



BERLIN SCHOOL OF PUBLIC HEALTH

Informationsveranstaltung Masterstudiengänge

6. April 2018 | 16 - 18 Uhr

Die Berlin School of Public Health (BSPH) ist eine gemeinsame Einrichtung der Alice Salomon Hochschule, der Charité – Universitätsmedizin Berlin und der Technischen Universität Berlin und bietet verschiedene Masterstudiengänge in Public Health an. Die Geschäftsstelle der BSPH befindet sich am Institut für Public Health (IPH) der Charité.

<https://bsph.charite.de>
<https://iph.charite.de>

Programmablauf

16.00 Vorstellung der Studiengänge

Weiterbildender Master Public Health,
Weiterbildender Master of Science in
Epidemiologie
Konsekutiver Master of Science in Public Health

- Inhalte der Studiengänge
- Struktur und Aufbau der Studiengänge
- Berufliche Perspektiven

17.15 Erfahrungen der Studierenden

17.30 Fragen und Diskussion

18.00 Ende der Veranstaltung

Veranstaltungsort

Charité – Universitätsmedizin Berlin
Campus Charité Mitte
Pathologie-Hörsaal (Raum 03008a, E3)
Virchowweg 14
Bitte den Studierendeneingang **neben**
dem Eingang Virchowweg 14 nehmen.
Der Pathologie-Hörsaal ist in Ebene 3.

Kontakt

Studiengangssekretariat weiterbildend:
Tanja Te Gude
tanja.te-gude@charite.de
Tel.: +49 (0)30 450 570 812
Studiengangssekretariat konsekutiv:
Susanne Kottschlag
susanne.kottschlag@charite.de
Tel.: +49 (0)30 450 570 615

<https://bsph.charite.de>
<https://iph.charite.de>



Design: CV, Zentrale Medienleistungen der Charité
Fotos: Wiebke Peitz, UK Charité, Fabian Roelen; ThinkstockPhotos - danielvlfung



Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences





Studiengänge im Überblick

Die Berlin School of Public Health bietet konsekutive und weiterbildende Masterstudiengänge an.

| | MSc in Epidemiology weiterbildend (MSE) | Master of Public Health weiterbildend (MPH) | MSc in Public Health konsekutiv (MScPH) |
|-----------------------------|---|---|--|
| Zugangs- voraussetzungen | Hochschulabschluss, z.B. Master, Diplom/Magister, (Universität oder Fachhochschule) Staatsexamen (Approbation), Bachelor mit 240 ECTS. | Hochschulabschluss, z.B. Master, Diplom/Magister, (Universität oder Fachhochschule) Staatsexamen (Approbation), Bachelor mit 240 ECTS. | Hochschulabschluss: Bachelor mit 180 ECTS. 2 x 10 ECTS in Humanbiologie, Statistik/Biostatistik, Politik- bzw. Wirtschaftswissenschaften, Soziologie bzw. verwandte Sozialwissenschaften |
| | Qualifizierte Berufserfahrung (mindestens 1 Jahr) | Qualifizierte Berufserfahrung (mindestens 1 Jahr) | |
| | Englischkenntnisse | Englischkenntnisse | Englischkenntnisse |
| Anzahl Studienplätze | 20 Plätze | 40 Plätze | 60 Plätze |
| ECTS | 60 ECTS | 60 ECTS | 120 ECTS |
| Umfang | Teilzeit 2 Jahre / 4 Semester | Teilzeit 2 Jahre / 4 Semester | Vollzeit 2 Jahre / 4 Semester |
| Gebühren | Modulgebühren (10.200,- €) + jeweils gültige Semesterbeiträge | Modulgebühren (10.200,- €) + jeweils gültige Semesterbeiträge | jeweils gültige Semesterbeiträge |
| Unterrichtssprache | Deutsch | Deutsch | Deutsch und Englisch |
| Studienbeginn | Jährlich zum Wintersemester Mitte Oktober | Jährlich zum Wintersemester Mitte Oktober | Jährlich zum Wintersemester Mitte Oktober |
| Bewerbungsfrist | 15. Mai | 15. Mai | 15. Juli |
| Abschlussbezeichnung | MSc | MPH | MSc |

Public Health

Public Health beschäftigt sich in Praxis, Forschung und Lehre mit den gesamtgesellschaftlichen Bedingungen für Gesundheit und der Bewältigung von Krankheit. Verschiedene Faktoren beeinflussen die gesundheitliche Lage einer Bevölkerung. Maßgeblich spielen das Gesundheitssystem, die Versorgungsstrukturen, die Finanzierung der Gesundheitsleistungen, politische und soziale Rahmenbedingungen und das Gesundheitsverhalten der Bevölkerung eine Rolle. Public Health ist ein interdisziplinäres Fach, das durch die wissenschaftliche Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen Lösungsansätze für die Verbesserung der gesamtgesellschaftlichen Gesundheitssituation erarbeitet.

Epidemiologie

Die Epidemiologie befasst sich mit der Verteilung von Krankheiten in Bevölkerungsgruppen sowie mit den Faktoren, die diese Verteilung beeinflussen. Statistische Daten werden gesammelt und mit epidemiologischen Methoden verarbeitet. Weiter können Daten mit analytischen Methoden gewonnen werden, um Zusammenhänge zwischen einer Exposition oder Risikofaktoren und einer Erkrankung zu finden. Epidemiologie führt Methoden und Erkenntnisse aus der Medizin, Statistik, Sozial- und Naturwissenschaften zusammen und befasst sich mit der Planung, Durchführung und Auswertung von Forschungsstudien.